

Deutsche Unternehmer_inneninitiative "Grüner Fortschritt!"

Wer ihr seid:

Sven Radeberg

Chef einer mittelständischen Solarfirma

Roland Meyer

Chef einer großen Firma für Gebäudedämmung

Carola Licht

Vorstandsvorsitzende eines großen
Energiekonzerns

Simone Rieger

Vorstandsvorsitzende einer Bio-Supermarktkette

Ihr seid eine Vereinigung deutscher Unternehmen, die in die Energiewende investieren. Ihr produziert Solaranlagen, Dämmstoffe für Gebäude, Windräder, Off-Shore-Windparks, ihr betreibt Bio-Supermarktketten und vieles mehr. Und ihr seid der Überzeugung, dass Wachstum um jeden Preis keine Lösung ist. Aber grünes Wachstum, das entsteht, indem man in nachhaltige Produkte investiert, ist die Zukunft. Für Europa und die Welt.

Eure Argumente:

Der Wohlstand des Nordens fußt auf einem enormen Ressourcenverbrauch. Und wenn dieser Wohlstand wachsen soll, wächst logischerweise auch der Bedarf nach natürlichen Rohstoffen. Das war bisher so. Aber wenn es nach euch geht, wird sich das ändern. Euer Geheimrezept: Effizientere und konsistentere Produktion. Was das bedeutet? Zum einen führt technischer Fortschritt dazu, dass immer effizienter produziert wird: Für jedes hergestellte Produkt werden so weniger Ressourcen verbraucht. Zum anderen soll die Produktion sich an Kreisläufen der Natur orientieren. Die Idee hinter dieser Konsistenzstrategie lautet: In intelligenten Systemen gibt es keine Abfälle, nur Produkte. Müll, der bei der Herstellung eines Produkts anfällt, wird entweder zur Produktion anderer Dinge genutzt: Nach dem sogenannten „Cradle to cradle“-Prinzip könnten Computergehäuse beispielsweise immer wiederverwendet werden, wenn das Gerät durch eine regelmäßige Bestückung mit neuem elektronischen Inhalt aktualisiert wird, aber das Gehäuse könnte auch vollkommen umfunktioniert werden und irgendwann als Bestandteil eines Regalsystems in Lagerhallen dienen.

Oder die Abfälle kehren in den Kreislauf der Natur zurück, weil sie kompostierbar sind, wie z. B. Einkaufstüten aus Maisstärke. Oder es werden regenerative Energien verwendet, die von der Natur grenzenlos zur Verfügung gestellt werden, wie Sonnen-, Wasser- oder Windenergie.

Das Potential ist groß und ihr seid überzeugt, dass der menschliche Erfindungsgeist noch ganz andere Möglichkeiten ersinnen wird. Außerdem boomt die „grüne“ Wirtschaft und schafft immer mehr Arbeitsplätze. Ökologischer Konsum liegt voll im Trend. Und das Schöne: Die Umstellung auf einen nachhaltigeren Lebensstil muss nicht als Verzicht erlebt werden. Unser materieller Wohlstand ist gesichert, dank Bio-Gemüse, Solaranlage auf dem Dach und Elektro-Auto vor der Haustür.

Die Investitionen in grüne Technologien werden auch global Auswirkungen zeigen: Geht Europa mit gutem Beispiel voraus, dann werden Länder wie China und Indien folgen. Denn steigen die Preise für Rohstoffe wie Öl, Metall und seltene Erden weiter, wird es immer attraktiver, effizienter und konsistenter zu wirtschaften.

Zudem schafft der grüne Sektor eine Menge neuer Arbeitsplätze, was den Wohlstand eures Landes langfristig absichern wird.

Mit Peter Altmaier, dem ehemaligen deutschen Umweltminister und einem der Schirmherren eurer Initiative, seid ihr einer Meinung: „Die Energiewende ist für die Bundesrepublik Deutschland die größte wirtschafts- und umweltpolitische Herausforderung seit dem Wiederaufbau nach dem Krieg. Sie ist zugleich die größte Chance, unseren Wohlstand durch Technologieführerschaft und neues Wachstum nachhaltig zu behaupten. Wenn die Energiewende gelingt, wird Deutschland seine starke wirtschaftliche Stellung in der Welt für die nächsten Jahrzehnte festigen und ausbauen.“

Was ihr fordert:

Ihr seid überzeugt, dass grünem Wachstum die Zukunft gehört. So können die westlichen Industrieländer ihren Wohlstand sichern und zugleich mit gutem Beispiel für die Länder vorangehen, die ebenfalls ein westliches Wohlstandsniveau anstreben.

Quelle:

<http://www.zukunft-beginnt-mit-stahl.de/#/medienlounge/downloads>